

Nachrichten

Weihnachtsspende für Bedürftige



Freude über die Geschenke: (v. l.) Joachim Jüngst (Drogenberatung Rheine), Anna Kaleschke (Kremer-Haus), Bernard Garling (Kontaktladen Drogenberatung), Eksabet Pehlivan (Treff 100) und Maria Waltermann (Caritas Suppenküche).

Foto: privat

RHEINE. Auch in diesem Jahr mussten wegen der Corona-Pandemie die üblichen Weihnachtsfeiern für Bedürftige aus dem Bereich Wohnungslosen- und Suchtproblematik erneut ausfallen. Gerade diese Momente sind für viele Betroffene emotional sehr wichtig, weil zum Beispiel familiäre Bande tief zerrissen sind. Einsamkeit, schlechte Wohnbedingungen und fehlende soziale Kontakte machen sich in dieser Zeit besonders bemerkbar. Das Netzwerk „Wo hin in Rheine?“, das sich im vergangenen Jahr gegründet hat, um für Bedürftige eine gemeinsame Aktion zu planen, sah sich daher erneut in der Pflicht, zumindest für einen kleinen lichten Moment in der vorweihnachtlichen Zeit zu sorgen. Die Drogenberatung „Aktion Selbsthilfe“, der Caritasverband Rheine mit der „Suppenküche“ und der „Bahnhofsmission“, das „Kremer Haus“ und die Wohnungslosenein-

richtung „Treff 100“ der Stadt Rheine haben wieder die Rheiner Bürger zu einer Spendenaktion aufgerufen. Es konnte insgesamt eine Summe von 6500 Euro gesammelt werden. Um für 250 Bedürftige eine Geschenktüte mit nützlichen Kleinigkeiten für den Alltag, Hygieneartikeln und Süßigkeiten zur Verfügung stellen zu können, ist die Summe durch eine Sammelaktion bei den Caritasmitarbeitenden und dem Förderverein des „Treff 100“ noch einmal aufgestockt worden.

Ab dem heutigen Mittwoch, 22. Dezember, werden die Tüten dann an alle Bedürftigen, die sich bei den Einrichtungen gemeldet haben, ausgegeben. Die Mitarbeitenden des Netzwerks sagen auf jeden Fall im Namen aller Bedürftigen ein großes Dankeschön an alle Rheiner und Unternehmen, die sich mit kleineren und größeren Beträgen an der Aktion beteiligt haben.